

++++
Newsletter Juli 2015 ###
Attac-AG Energie, Klima, Umwelt (EKU-AG)
++++

Ein Sommer der Klimagerechtigkeit ...und Attac ist mittendrin

Liebe Newsletterempfänger*innen der EKU-AG,

dass Eisbären ertrinken, ist schlimm - aber nur ein Teil der Geschichte. Ökologische Krisen sind soziale Krisen und treffen Arme und Benachteiligte am stärksten, obwohl die Begüterten ihre Hauptverursacher sind. Naomi Klein argumentiert in ihrem Buch „Die Entscheidung“ überzeugend, dass Klimaschutz und der Kampf um soziale Gerechtigkeit untrennbar zusammen gehören. Ein starkes soziales Netz verhindert, dass Menschen lediglich aus Angst einer womöglich zerstörerischen Lohnarbeit nachgehen. Es eröffnet die Möglichkeit, unabhängig von Existenzangst darüber zu diskutieren, welche Tätigkeiten und Produktionsbereiche wir gesellschaftlich wichtig finden - und welche wir lieber abschalten sollten.

Das alles klingt schön und plausibel. Aber wo stehen wir heute? Wieso demonstrierten Ende April in Berlin 15.000 Menschen von Gewerkschaften und Energiekonzernen gegen eine Klima-Abgabe für Kohlekraftwerke? Klimaschutz als Klassenfeind... wie kann es zu dieser Konstellation kommen? Die Pro-Kohle-Demonstration in Berlin wirkt wie ein Bumerang ins Gesicht einer Umweltbewegung, die soziale Fragen zu sehr vernachlässigt hat. Gemeinsam mit anderen Gruppen und Netzwerken wird sich Attac weiter dafür einsetzen, dass aus dem Eintreten für Klimaschutzmaßnahmen ein Kampf um Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit wird.

In diesem Sommer gewinnt die europaweite Klimagerechtigkeitsbewegung mächtig an Schwung. Das liegt unter anderem am UN-Klimagipfel, der Ende des Jahres 2015 in Paris stattfinden wird. Weite Teile der Bewegung erhoffen sich vom Gipfel keine echten Lösungen mehr, nehmen ihn vielmehr als Anlass, um sich zusammenzuschließen und zu zeigen: Wir müssen selbst dafür sorgen, dass fossile Ressourcen im Boden bleiben. So wird beispielsweise in Amsterdam ein Kohlehafen belagert, in Spanien ein Fracking-Bohrfeld blockiert.

Es geht nicht nur um die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre - es geht darum, wie wir unser Zusammenleben und -wirtschaften gestalten wollen. Attac kann dazu einige Lösungsideen beitragen.

Die Attac-EKU-AG ruft zum Sommer der Klimabewegung auf!
Ob Klimacamp, die Massenaktion „Ende Gelände“ oder das Thema Post-Wachstumsökonomie – die AG bietet Referent*innen für Eure Abendveranstaltungen an; Anfragen unter eku@attac.de.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters wünscht
Eure EKU-AG

Inhalt

1. # Die EKU-AG bei der Attac Sommerakademie #
2. # Klimacamp in der Lausitz #
3. # Klimacamp und Degrowth-Sommerschule im Rheinland #
4. # Ende Gelände „Kohlebagger stoppen, Klima schützen“ #
5. # Crashkurs Rohstoffpolitik #
6. # Rückblick Kohlegespräche #
7. # Paddelaktion in Hamburg #
8. # Termine #

+++++

1. ### Die EKU-AG bei der Attac Sommerakademie

+++++

Zentrales Thema der diesjährigen SoAk sind die Zusammenhänge zwischen globaler Armut, Umweltzerstörung und unserem aktuellen Wirtschaftssystem. Diese Fragen werden Attacies und Aktivisten vom 5. bis 9. August 2015 in Marburg diskutieren, ihr Wissen dazu austauschen, Lösungsstrategien erörtern und Aktionen durchführen. Die EKU-AG ist dabei mit dem dreitägigen Workshop "Soziale und ökologische Kämpfe zusammenführen"

- 1) Klimagerechtigkeit hierzulande,
- 2) Klimagerechtigkeit global und
- 3) Was tun?

sowie auf dem Abschlusspodium zu Klimagerechtigkeit vertreten.

Details zu diesen und anderen Veranstaltungen, Info's zur Anmeldung usw. findet ihr unter <http://attac.de/soak>.

+++++

2. ### Klimacamp in der Lausitz

+++++

Beim Klimacamp in der Lausitz könnt ihr den Kampf gegen Klimagerechtigkeit praktisch werden lassen und euch mit anderen Menschen gegen Kohle engagieren. Das Camp findet – leider parallel zur SoAk – vom 5. bis 9. August in Groß Gastrose statt. Höhepunkt und Abschluss des Camps wird ein gemeinsamer Aktionstag am 09.08.2015 sein. Info's zum Camp unter <https://www.lausitzcamp.info>.

+++++

3. ### Klimacamp und Degrowth-Sommerschule im Rheinland

+++++

Direkt im Anschluss an die SoAk werden sich vom 7. bis 17. August Aktivist*innen im Klimacamp bei Erkelenz Rheinland treffen um zu diskutieren, Alternativen zu entwickeln, aktiv zu werden und zusammen zu feiern. Auf dem Klimacamp findet vom 9. bis 14. August die Sommerschule „Degrowth konkret: Klimagerechtigkeit“ statt. Bei diesem Folgeprojekt der Internationalen Degrowth Konferenz 2014 in Leipzig sollen konkrete Ansätze entwickelt werden, mit denen Degrowth praktisch und politisch umgesetzt werden kann. Teilnehmen können alle Interessierten, Vorkenntnisse sind nicht entscheidend. Attac ist Partnerorganisation der Sommerschule und bietet dort

mehrere Kurse an, z. B. zur sozialen Grundsicherung und zum Dialog mit Gewerkschaften.

Hier geht's zum Klimacamp <http://klimacamp-im-rheinland.de/>
und zur Sommerschule <http://www.degrowth.de/de/sommerschule-2015/>

++++
4. ### Ende Gelände „Kohlebagger stoppen, Klima schützen“ ###
++++

Zum Höhepunkt des Camps mobilisiert das Bündnis „Ende Gelände“ vom 14. bis 16. August zu einer breit angelegten Aktion des zivilen Ungehorsams, bei der so viele Menschen wie noch nie den Braunkohletagebau Garzweiler lahmlegen wollen. Auch Aktivist*innen von Attac werden sich beteiligen. Umweltverbände und verschiedene NGOs solidarisieren sich mit der Aktion und rufen für den 15. August zu einer begleitenden Demonstration im Tagebaugelände auf.

Informationen zu der Aktion findet ihr unter <https://ende-gelaende.org/>, dort kannst du auch einen Newsletter abonnieren um stets auf dem Laufenden zu sein und gut vorbereitet zu der Aktion zu starten.

Wenn du die Aktion schon jetzt unterstützen möchtest, kannst du unter <https://ende-gelaende.org/de/ichbindabei> eine Absichtserklärung abgeben oder an

Inhaber: EG
Verwendungszweck: Spende
IBAN: DE95430609674018036801
BIC: GENODEM1GLS

spenden. Die Spenden an dieses Konto sind nicht abzugsfähig und es werden auch keine Spendenquittungen ausgestellt! Für weitere Spendemöglichkeiten wende dich bitte an finanzen@ende-gelaende.org

++++
5. ### Crashkurs Rohstoffpolitik ###
++++

Am 11. und 12. September sind politisch Aktive und MultiplikatorInnen aus Parteien, Gewerkschaften sowie umwelt- & entwicklungspolitischen NGOs eingeladen, sich beim Crashkurs Rohstoffpolitik über die Themen der Rohstoffpolitik und ihre sozialen und ökologischen Folgen zu informieren. Attac Deutschland ist Kooperationspartner des Crashkurses der hauptsächlich in der "Cityherberge" in Dresden sowie in Freiberg stattfinden wird.

Die Einladung mit Anmeldeabschnitt findet ihr online unter <http://power-shift.de/?p=5535> oder auf unserer Web-Seite <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/>

++++
6. ### Rückblick Kohlegespräche ###
++++

Attac ist mittendrin in der Kohleausstiegsdebatte. Im Juni fanden in fünf Städten die „Kohlegespräche“ statt, eine Speakers Tour, die die Attac EKV-AG in Zusammenarbeit mit dem Konzeptwerk Neue Ökonomie und der Rosa-Luxemburg-Stiftung organisiert hat. An den Abenden wurde heiß diskutiert, auch über die anstehenden Kohleproteste im Rheinland. „Wenn es uns wirklich wichtig ist, dass die fossilen Ressourcen im Boden bleiben“, sagte eine Teilnehmerin der Veranstaltung in Aachen. „Warum gehen wir nicht alle zusammen in den Tagebau und halten den Schaufelradbagger auf? Wir müssen uns nur davor setzen, dann steht er still - was hält uns ab?“ „Rechtliche Konsequenzen...“, wandte ein anderer Teilnehmer ein. „Ja, die Aktion ist illegal“ sagte eine weitere Person, „aber wenn mich die Leute in 30 Jahren fragen, was ich getan habe, um Gletscherschmelzen, Trinkwassermangel, Ernteausfälle und brennende Wälder zu vermeiden, soll ich dann sagen: *Ich hätte Kohleabbau aufhalten können, aber ich hab's nicht getan, weil da ein Schild stand ‚Betreten verboten‘?*“

In anderen Städten drehte sich die Diskussion eher um die Ursachen unseres steigenden Ressourcenverbrauchs und Alternativen zu einem Wirtschaftssystem, das auf unendlichem Wachstum und Profit basiert. „Kohle ist nur ein Gesicht eines vielköpfigen Monsters“, äußerte eine Referentin in Mainz. „Ich wünsche mir eine Energiewende, die Probleme ganzheitlicher angeht.“

++++
7. ### Paddelaktion in Hamburg ###
++++

40 Menschen in 20 kleinen Booten haben am 11. Juli vor dem Kohlekraftwerk in Moorburg ihr Mißfallen deutlich ausgedrückt. Dessen Schiffsanleger wurde blockiert und es konnte keine Kohle angeliefert werden. Unterstützt wurde die Aktion an Land durch rund 60 Menschen. Am Anleger vor dem Kraftwerk sind Transparente „Kohle tötet“ und „Ende Gelände“ angebracht worden, und an der benachbarten Brücke „Coal kills – reclaim power!“ und „Moorburg stilllegen – Energiekonzerne enteignen!“. Die erste Aktion dieser Art direkt vor dem Kohlekraftwerk war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer*innen waren sich einig: Wir kommen wieder! Es hat höllisch Spaß gemacht! Eine Störung des Betriebs der größten CO2-Schleuder in Norddeutschland ist möglich. Die lokale Presse berichtete. Mehr Informationen zu der Aktion findet ihr hier: <http://www.gegenstromhamburg.de/>

++++
8. ### Lesetipp Energiewende und Energiearmut ###
++++

Für Alle, die sich auf diesen Sommer der Klimagerechtigkeit schon mal theoretisch etwas einstimmen wollen, hier ein Tipp für einen Text zu der Bedeutung des Kampfes gegen Energiearmut für die Klimagerechtigkeitsbewegung:

<http://www.klimaretter.info/protest/hintergrund/18192-die-offene-flanke-der-umweltbewegung>

++++
9. ### Termine ###
++++

- # 05. bis 09.08.2015 Attac Sommerakademie in Marburg
- # 05. bis 09.08.2015 Klimacamp in Groß Gastrose in der Lausitz
- # 07. bis 17.08.2015 Klimacamp bei Erkelenz im Rheinland
- # 09. bis 14.08.2015 Degrowth-Sommerschule auf dem Klimacamp im Rheinland
- # 14. bis 16.08.2015 Ende Gelände Massenaktion Zivilen Ungehorsams im Rheinland
- # 11. und 12.09.2015 Crashkurs Rohstoffpolitik in Dresden und Freiberg

Zu diesem Newsletter:

Wenn ihr ihn auf anderem Wege bekommen habt, aber ihn gerne in Zukunft automatisch kriegen wollt oder aber wenn ihr ihn abbestellen wollt, geht einfach auf folgenden Link:

<https://listen.attac.de/mailman/listinfo/eku-news>

Website der EKU-AG: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/>

Kontakt zur EKU-AG: [eku\[at\]attac.de](mailto:eku[at]attac.de)

++++